

CBAM kommt!

Wie gut sind deutsche Unternehmen vorbereitet?

# Befragungssteckbrief



**Befragungszeitraum 27.06. bis 07.08.2023**



## **Befragte Grundgesamtheit (Stichprobengröße):**

Privatwirtschaftliche Entscheider in Unternehmen, die bestimmte Produkte aus Ländern außerhalb der Europäischen Union (EU) importieren (500)

Wird zur Leserlichkeit abgekürzt, vollständige Bezeichnung: „Privatwirtschaftliche Entscheider (in Industrie, Produktion, Verarbeitung/Energie, Wasser, Abfall, Recycling/Bau, Grundstücks- und Wohnungswesen/Handel, Verkehr und Logistik), die bestimmte Produkte (Eisen, Stahl, Zement, Aluminium, Strom, Düngemittel, Wasserstoff, andere vor- und nachgelagerte Produkte) aus Ländern außerhalb der EU importieren“

Privatwirtschaftliche Entscheider, die bestimmte Produkte aus Ländern außerhalb der EU importieren und das CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem kennen (200)

Wird zur Leserlichkeit abgekürzt, vollständige Bezeichnung: „Privatwirtschaftliche Entscheider (in Industrie, Produktion, Verarbeitung/Energie, Wasser, Abfall, Recycling/Bau, Grundstücks- und Wohnungswesen/Handel, Verkehr und Logistik), die bestimmte Produkte (Eisen, Stahl, Zement, Aluminium, Strom, Düngemittel, Wasserstoff, andere vor- und nachgelagerte Produkte) aus Ländern außerhalb der EU importieren und das CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem kennen“



# CBAM ab Oktober

## Hohe Betroffenheit – geringe Vorbereitung bei Unternehmen

- Der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) wird große Teile der deutschen Industrie betreffen. Alle Unternehmen innerhalb der Europäischen Union (EU), die Eisen, Stahl, Zement, Aluminium, Elektrizität, Düngemittel, Wasserstoff, einige vor- und nachgelagerte (insb. Eisen- und Stahl-) Produkte – in reiner oder verarbeiteter Form – aus Nicht-EU Staaten importieren, fallen unter die Regeln des CBAM. Bereits ab dem 01. Oktober 2023, mit dem Beginn der Übergangsphase, werden diesbezüglich erste Meldepflichten auf sie zukommen.
- 60 Prozent der Entscheider in Unternehmen, die solche Produkte aus Ländern außerhalb der EU importieren, kennen CBAM nicht.
- Von denen, die CBAM kennen, sagt die Hälfte (51%), dass ihr Unternehmen betroffen ist. Fast 30 Prozent meinen, dass sie nicht betroffen sind.
- Nicht mal ganz die Hälfte der Unternehmen bereitet sich auf den Beginn der Meldepflichten im Oktober vor, knapp zwei Monate bevor es losgeht. Fast ein Drittel ist völlig unvorbereitet.
- Dennoch rechnet mehr als Hälfte der Befragten (56%) mit hohen finanziellen Auswirkungen auf ihr Unternehmen.
- Und fast 60 Prozent befürchten negative Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens durch CBAM. Positive Auswirkungen erwarten nur knapp 18 Prozent der Befragten.
- Viele Unternehmen wollen trotz CBAM ihren Zulieferern außerhalb der EU treu bleiben (48%). Rund 40 Prozent rechnen allerdings mit Veränderungen in ihrer Lieferkette.



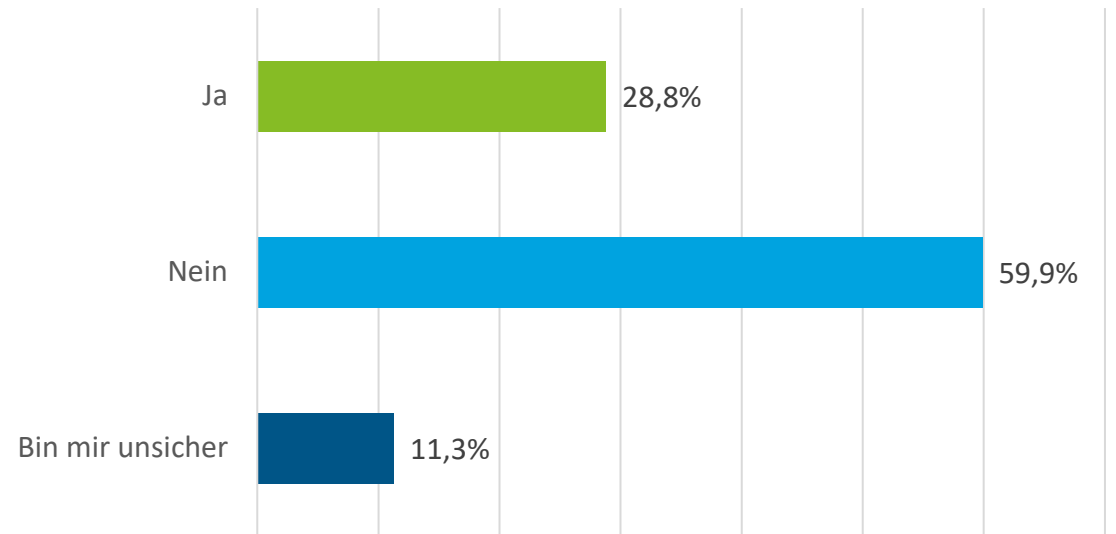
**Mehr Infos  
finden Sie hier**

# CBAM kommt – Wie gut sind die deutschen Unternehmen vorbereitet?

## Frage 1

Kennen Sie das CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem, bei dem ab Oktober 2023 Meldepflichten für Unternehmen und ab 2026 Abgaben auf Waren erhoben werden, bei deren Produktion im EU-Ausland CO<sub>2</sub> ausgestoßen wurde?

Privatwirtschaftliche Entscheider in Unternehmen, die bestimmte Produkte aus Ländern außerhalb der EU importieren

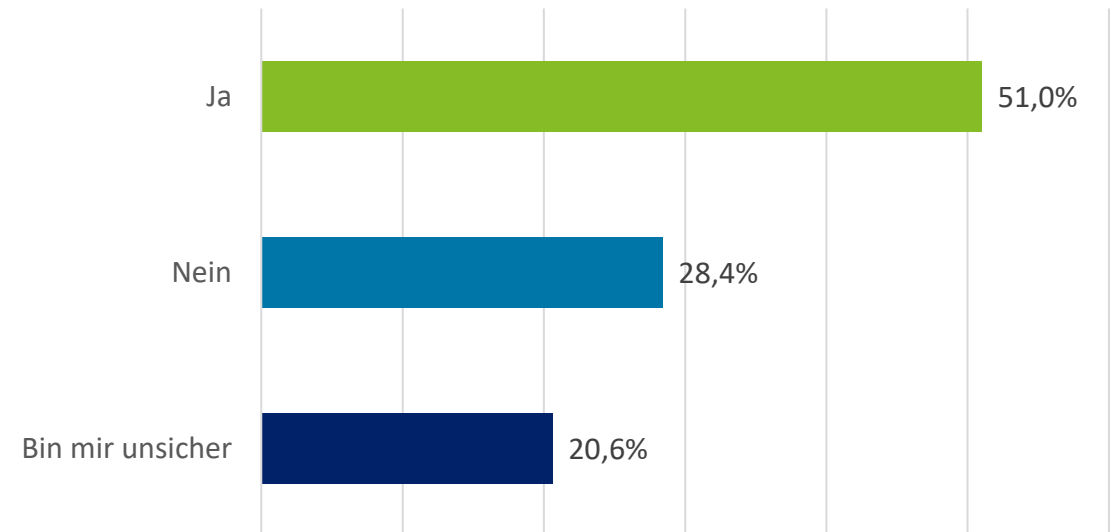


# CBAM kommt – Wie gut sind die deutschen Unternehmen vorbereitet?

Frage 2

Ist Ihr Unternehmen von der Meldepflicht im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystems (englisch CBAM) ab Oktober 2023 betroffen?

**Privatwirtschaftliche Entscheider, die bestimmte Produkte aus Ländern außerhalb der EU importieren und das CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem kennen**

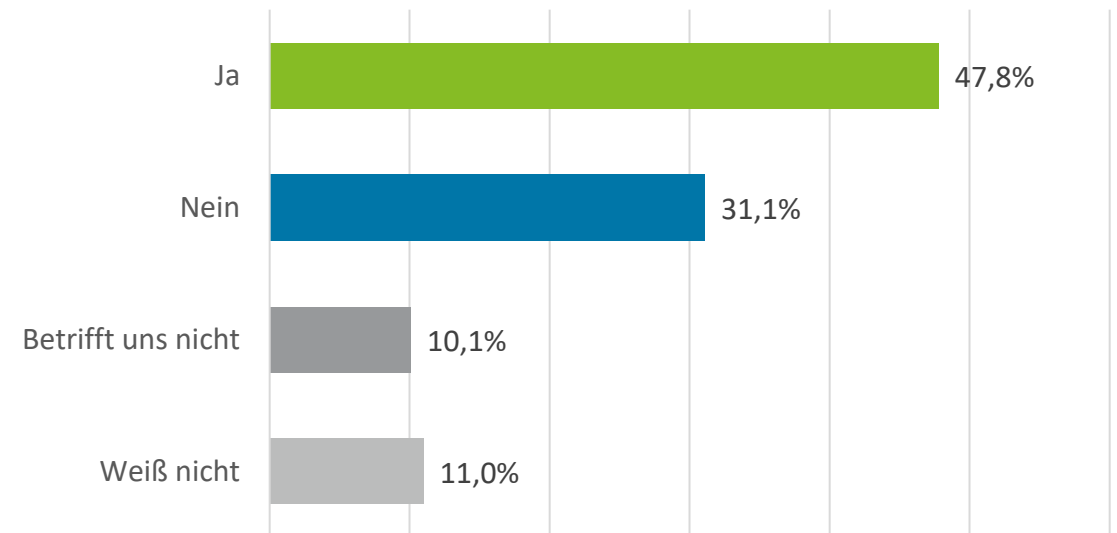


# CBAM kommt – Wie gut sind die deutschen Unternehmen vorbereitet?

Frage 3

Bereitet sich Ihr Unternehmen derzeit auf die Einführung der Meldepflicht im Rahmes des CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystems (englisch CBAM) ab Oktober 2023 vor?

**Privatwirtschaftliche Entscheider, die bestimmte Produkte aus Ländern außerhalb der EU importieren und das CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem kennen**

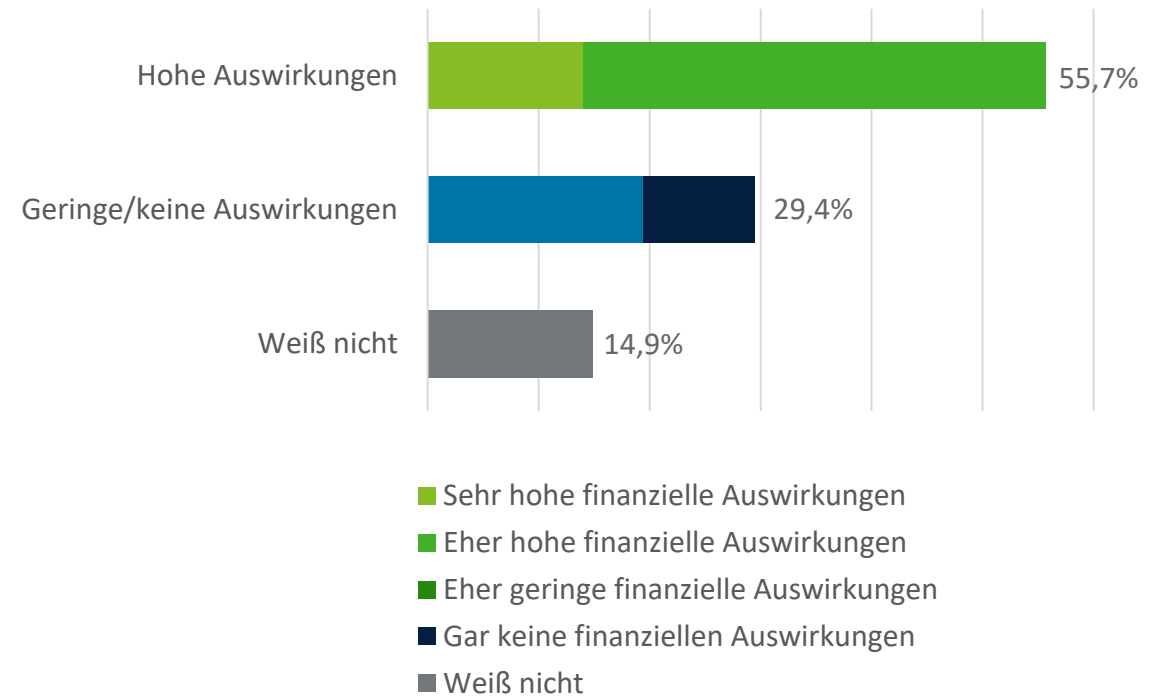


# CBAM kommt – Wie gut sind die deutschen Unternehmen vorbereitet?

Frage 4

Welche finanziellen Auswirkungen des CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystems (englisch CBAM) erwarten Sie auf Ihr Unternehmen?

**Privatwirtschaftliche Entscheider, die bestimmte Produkte aus Ländern außerhalb der EU importieren und das CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem kennen**

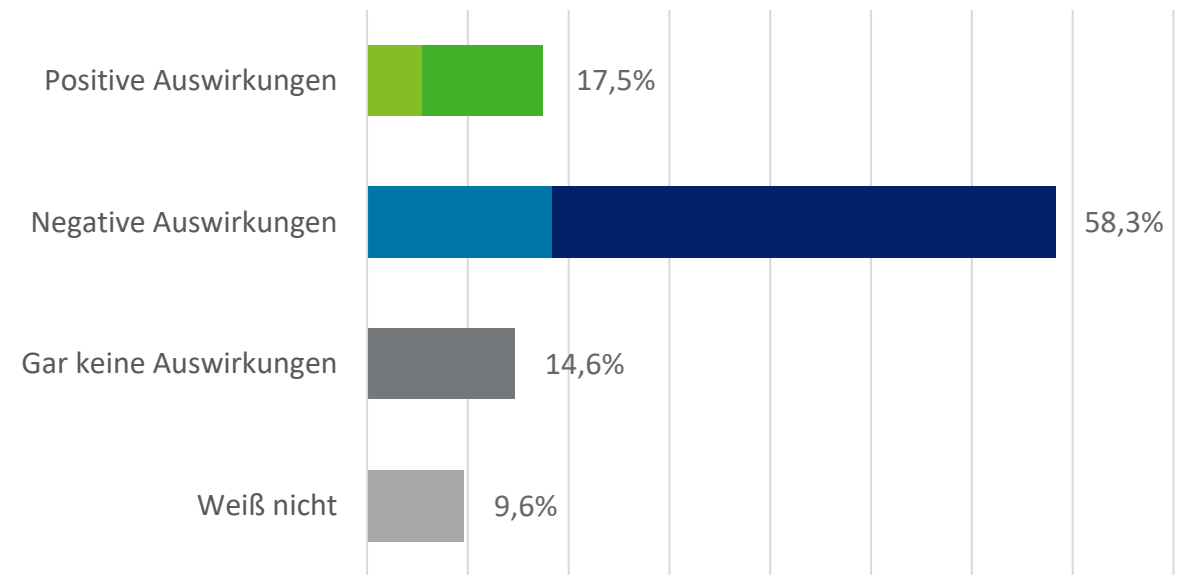


# CBAM kommt – Wie gut sind die deutschen Unternehmen vorbereitet?

Frage 5

Erwarten Sie eher positive oder eher negative Auswirkungen des CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystems (englisch CBAM) auf die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens?

**Privatwirtschaftliche Entscheider, die bestimmte Produkte aus Ländern außerhalb der EU importieren und das CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem kennen**



■ Eindeutig positive Auswirkungen

■ Eher positive Auswirkungen

■ Eher negative Auswirkungen

■ Eindeutig negative Auswirkungen

■ Erwarte gar keine Auswirkungen

■ Weiß nicht

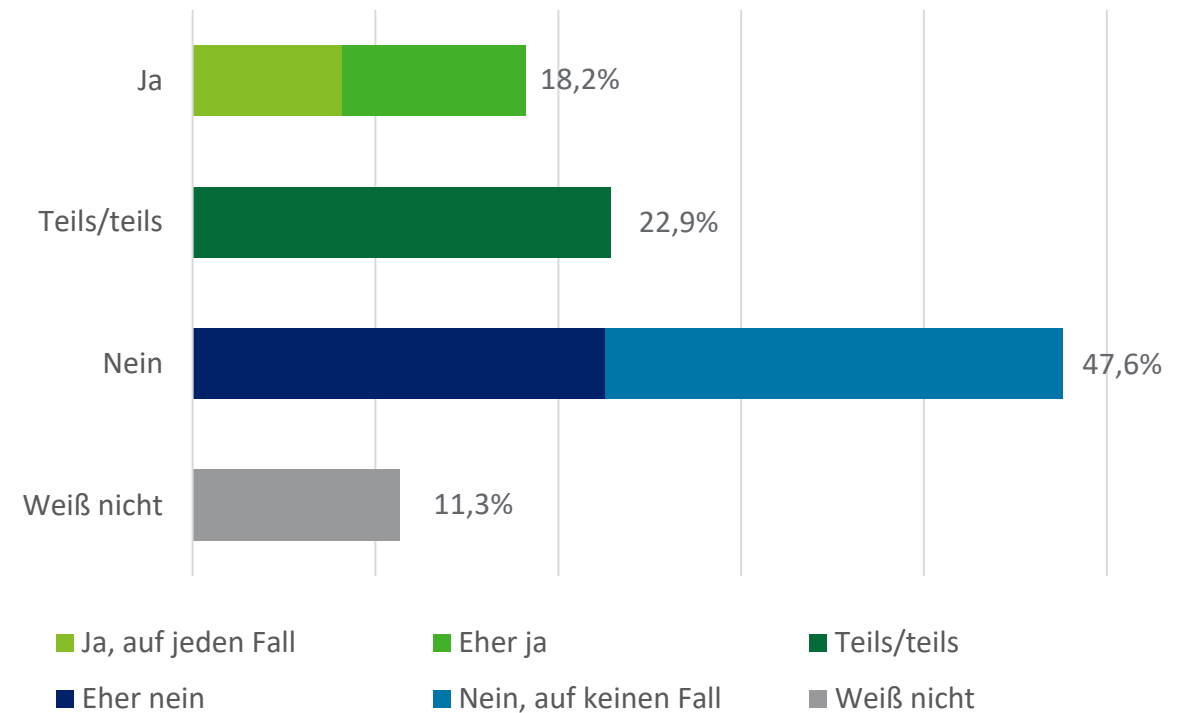


# CBAM kommt – Wie gut sind die deutschen Unternehmen vorbereitet?

Frage 6

Erwarten Sie durch das CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem (englisch CBAM) einen Wechsel der Zulieferer Ihres Unternehmens?

Privatwirtschaftliche Entscheider, die bestimmte Produkte aus Ländern außerhalb der EU importieren und das CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichssystem kennen



# Methodische Hinweise

## **Methodische Hinweise für Journalistinnen und Journalisten**

Civey hat im Auftrag von Deloitte vom 27.06. bis 07.08.2023 online 500 „Privatwirtschaftliche Entscheider in Unternehmen, die bestimmte Produkte aus Ländern außerhalb der EU importieren“ und 200 „Privatwirtschaftliche Entscheider, die bestimmte Produkte aus Ländern außerhalb der EU importieren und das CO2-Grenzausgleichssystem kennen“ befragt. Die Ergebnisse sind aufgrund von Quotierungen und Gewichtungen repräsentativ unter Berücksichtigung des statistischen Fehlers von 8,1% in der Zielgruppe „Privatwirtschaftliche Entscheider in Unternehmen, die bestimmte Produkte aus Ländern außerhalb der EU importieren“ und 11,3% in der Zielgruppe „Privatwirtschaftliche Entscheider, die bestimmte Produkte aus Ländern außerhalb der EU importieren und das CO2-Grenzausgleichssystem kennen“.

[Jetzt mehr über die Methodik von Civey erfahren](#)

## **Über Civey**

Civey ist der Vorreiter für digitale Markt- und Meinungsforschung in Echtzeit. Wir erheben und analysieren Daten fortlaufend und verbinden klassische Statistik mit Künstlicher Intelligenz. Unsere repräsentativen Momentaufnahmen und Monitorings helfen Märkte, Trends und Positionen besser zu verstehen.

[Jetzt mehr über Civey erfahren](#)





Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.deloitte.com/de/UeberUns](http://www.deloitte.com/de/UeberUns).

Deloitte bietet branchenführende Leistungen in den Bereichen Audit und Assurance, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory für nahezu 90% der Fortune Global 500®-Unternehmen und Tausende von privaten Unternehmen an. Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liefern messbare und langfristig wirkende Ergebnisse, die dazu beitragen, das öffentliche Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken, die unsere Kunden bei Wandel und Wachstum unterstützen und den Weg zu einer stärkeren Wirtschaft, einer gerechteren Gesellschaft und einer nachhaltigen Welt weisen. Deloitte baut auf eine über 175-jährige Geschichte auf und ist in mehr als 150 Ländern tätig. Erfahren Sie mehr darüber, wie die rund 415.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte das Leitbild „making an impact that matters“ täglich leben: [www.deloitte.com/de](http://www.deloitte.com/de).

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen und weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen noch deren verbundene Unternehmen (zusammen die „Deloitte Organisation“) erbringen mit dieser Veröffentlichung eine professionelle Dienstleistung. Diese Veröffentlichung ist nicht geeignet, um geschäftliche oder finanzielle Entscheidungen zu treffen oder Handlungen vorzunehmen. Hierzu sollten Sie sich von einem qualifizierten Berater in Bezug auf den Einzelfall beraten lassen.

Es werden keine (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Aussagen, Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung gemacht, und weder DTTL noch ihre Mitgliedsunternehmen, verbundene Unternehmen, Mitarbeiter oder Bevollmächtigten haften oder sind verantwortlich für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit Personen entstehen, die sich auf diese Veröffentlichung verlassen. DTTL und jede ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen.